



Netzwerk Berufswahl

Saarländische
Unternehmensverbände
VSU

V.A.U.S

KEB und
Bildungswerkstatt
VHS

ALWIS

HWK

IHK

Gewerbeverband
Schmelz

Betriebserkundung

Diakonisches Werk
BoSek I

Berufsorientierter Tag
BoMi

Betriebspraktika

Xenos

Leben und Arbeiten in Vielfalt

Netzwerk Berufswahl

Seit mehr als 10 Jahren -seit Bestehen der Erweiterten Realschule- entwickeln Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülerinnen und Schülern ein Netzwerk „Berufswahl“ und bauen es weiter aus. Das Netzwerk orientiert sich an dem Ziel, Jugendlichen den Übergang in die Ausbildung, in die Berufswelt und in die Welt der Wirtschaft vorzubereiten und damit zu erleichtern. Grundlagen der Berufswahlvorbereitung sind die Lerninhalte, Lernziele und Hilfen der Berufsorientierung im Lehrplan 8 der Erweiterten Realschulen. In beiden Bildungsgängen (H-Zweig und M-Zweig) gibt der Lehrplan weitere Material- und Adressenhinweise.

Die vorliegende Zusammenfassung zum Netzwerk Berufswahl stellt die Schwerpunkte der Berufsorientierung der Erweiterten Realschule Schmelz dar und dokumentiert mit welchen Partnern die Schule die berufswahlvorbereitende Arbeit leistet.

- Die Arbeit dient im Besonderen der Ausbildungsplatz – und Berufsfindung und stützt sich auf wesentliche Säulen:
- Jugendliche und Eltern werden motiviert, eine schulische und/oder betriebliche Ausbildung offensiv und gezielt anzugehen.
- Engagement der Lehrerinnen und Lehrer, über das übliche Maß hinaus das Netzwerk auszubauen und mit Leben zu füllen.
- Institution Schule schafft und bemüht sich um alle organisatorischen Voraussetzungen, damit Berufswahl gelingen kann. Schule gestaltet die Rahmenbedingungen.
- Betriebe, Unternehmen, Handel und Wirtschaft bringen sich in die Berufswahlvorbereitung mit Fachkompetenz ein und stellen Ausbildungsplätze zur Verfügung.

„Gemeinsam sind wir stark und erfolgreich“. Auf dieser Basis arbeiten wir gemeinsam und engagiert am Ziel der Berufswahl.

Schmelz, 30. Januar 2009

(Horst Schmitt)
Schulleiter

Netzwerk Berufswahl an der Erweiterten Realschule Schmelz – Kettelerschule-

Die Verbundausbildung Untere Saar (V.A.U.S.), die Katholische Erwachsenenbildung und die Bildungswerkstatt der VHS, die Handwerkskammer (HWK), die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Agentur für Arbeit Saarlouis, die Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände (VSU), das Diakonische Werk an der Saar (BoSekI), der Arbeitskreis Arbeitsleben-Wirtschaft-Schule (ALWIS), das saarländische Wirtschaftsministerium, der Gewerbeverband Schmelz, das Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel (Xenos – Leben und Arbeiten in Vielfalt), die Partnerunternehmen Saargummi Werk Büschfeld und ThyssenKruppDrauz Lockweiler, der Schulträger Landkreis Saarlouis und die Erweiterte Realschule Schmelz werden in unterschiedlichen Zusammensetzungen ihrer Verantwortung gerecht, die Zukunft der Jugendlichen mit zu gestalten. Gemeinsam führen wir viele Maßnahmen zur Eingliederung der jungen Menschen in die Wirtschafts- und Arbeitswelt durch.

Die Jugendlichen werden motiviert und befähigt ihre Berufswahl eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen. Informationen und Beratungen, Praktika, Betriebserkundungen, berufsorientierende Tage usw. sind in der gesamten Arbeit wesentliche Bausteine.

In den Klassenstufen 7 bis 9 des H-Bildungsganges und in den Klassenstufen 8 bis 10 des M-Bildungsganges bereiten sich die Schüler und Schülerinnen in verschiedenen Fächern, in unterschiedlichen Praktika und durch themenorientierte und gezielte Projekte auf die Berufswahl vor. Die Unterstützung durch die FachlehrerInnen, die KlassenlehrerInnen und die oben angeführten Partner ist wesentlicher Bestandteil des Schulprogramms der ERS Schmelz.

1. Dreiwöchige Betriebspraktika (Pflichtpraktikum)

Gemäß den „Richtlinien zur Durchführung von Betriebspraktika“ erhalten die Schüler und Schülerinnen ab der Klassenstufe 8 durch eigene Tätigkeit in Betrieben und Unternehmen der Region, durch Gespräche und Beobachtungen in Betrieben und Firmen einen ersten Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt. Sie erfahren dabei betriebliche Zusammenhänge und erleben ebenso berufliche Anforderungen. Die in der Schule erworbenen Kenntnisse werden in den Praktika ergänzt, vertieft und auch in der Realität überprüft. Die Praktikumsresultate werden in einer Nachbereitungsphase zusammengefasst und nachbearbeitet.

Termine

Klassenstufe 9 M :	Beginn: 4 Wochen vor den Herbstferien
Klassenstufe 8 H :	Beginn: unmittelbar nach den Osterferien
Betreuung:	Praktikumsleiter Rudi Warken, FachlehrerInnen Arbeitslehre

2. Berufsorientierter Wochentag (BoMi = Berufsorientierter Mittwoch) (Pflichtpraktikum)

Alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschulabschlussklassen (9H) arbeiten wöchentlich an jedem Mittwoch in Form eines Tagespraktikums in einem Betrieb der Region. Die Zeitdauer beträgt etwa 20 Wochen. In den ersten 10 Wochen des Schuljahres wird der berufsorientierte Tag im Arbeitslehreunterricht intensiv vorbereitet. Nach der Praktikumsphase erfolgt über den Rest des Schuljahrs die Nachbereitung. Das Betriebspraktikum des Vorjahrs wird weiter ergänzt und der Blickwinkel auf andere Berufsfelder und Ausbildungsberufe erweitert. Die Nachbereitungsphase dient aber auch der Vorbereitung der Abschlussprüfung im Fach Arbeitslehre. In dieser mündlichen Prüfung ist der Berufsorientierte Tag ein wesentlicher Prüfungsinhalt.

Durch den Berufsorientierten Tag erhalten die Praktikumsbetriebe weiterhin die Möglichkeit die zukünftigen Auszubildenden zu testen und sie genauer kennen zu lernen. Die gesteigerte Vermittlung von Ausbildungsplätzen ist gewünscht.

Termine

Klassenstufe 9 H:	Beginn: nach den Herbstferien
	Dauer: ca. 20 Wochen
	Ende: unmittelbar vor den Osterferien
Betreuung:	Rudi Warken, Thomas Klos, Fachlehrer und Fachlehrerinnen Arbeitslehre

3. Betriebserkundungen (Pflichttermine bei Angebot)

Ab Klassenstufe 7 können Schülerinnen und Schüler (Arbeitslehregruppen, Klassen, Projektgruppen) an Betriebserkundungen im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts und im Rahmen von Wandertagen teilnehmen. Der Koordinator (FachlehrerIn oder KlassenlehrerIn) nimmt zu Beginn des Schuljahrs mit geeigneten und bereiten Betrieben Kontakt auf. Der Koordinator stellt die Angebote vor, berät die betreuenden Lehrer und Lehrerinnen, stellt Materialien zur Verfügung. Die für die Durchführung verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer sprechen die Termine endgültig mit den Betrieben ab, organisieren den Transport, bereiten die Erkundungen unterrichtlich vor und führen bei der Betriebserkundung und Betriebsbesichtigung die Aufsicht.

4. Mittelständige Ausbildungsbetriebe stellen sich vor (Pflichtveranstaltung)

Die Erweiterte Realschule Schmelz kooperiert eng mit den Unternehmen *Thyssen Krupp Drauz Nothelfer GmbH Werkzeug- und Maschinenbau Wadern Lockweiler* und *SG technologies GmbH Wadern Büschfeld* zusammen. Auszubildende und Ausbildungsbetreuer stellen in der Schule jährlich die Ausbildungsberufe ihrer Unternehmen vor. Betriebserkundungen und Besuche in den Lehrwerkstätten der beiden Unternehmen ergänzen das Angebot. Im Rahmen dieser Begegnungen werden auch Eignungstests vorgestellt und exemplarisch durchgeführt. Der *Gewerbeverband Schmelz* informiert vor Ort über das Ausbildungsplatzangebot in der Gemeinde Schmelz. Die Schule strebt an, dass auch der Gewerbeverband mit den Firmenleitungen und Auszubildenden ihrer Unternehmen in der Schule ihre Betriebe, die entsprechenden Berufsfelder und die angebotenen Ausbildungsberufe vorstellen.

5. Aktionstag Handel (IHK) (freiwillige Teilnahme für Projektgruppen im H- und M-Bildungsgang)

Die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK) veranstaltet zusammen mit einigen Erweiterten Realschule –seit dem Start auch mit der ERS Schmelz– den „AKTIONSTAG HANDEL“. Der Tag wird in der Schule durch einen Vertreter der Unternehmen vorbereitet. An einem Tag sind dann die Schülerinnen und Schüler Gäste des Unternehmens. Dabei erhalten sie viele Informationen zum Handel allgemein, zu den Berufsfeldern und Ausbildungsberufen im Handel und den Strukturen des besuchten Unternehmens. Der Projekttag wird durch Erarbeitung von Plakaten und Präsentationen nachbereitet und zusammengefasst. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentieren die Schülergruppen überregional das von ihnen besuchte Unternehmen und beschreiben ihren Tag im Unternehmen.

Ansprechpartner: Sonja Ludt und Andreas Wappler (IHK)

6. Praxisbezogene vertiefte Berufsorientierung (KEB und Bildungswerkstatt der VHS Dillingen) (Teilnahme freiwillig und außerhalb des Unterrichts)

Im laufenden Schuljahr werden 16 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 H von der KEB und VHS betreut. Die Jugendlichen sind 3 Stunden einmal wöchentlich in den Unterrichtsräumen der VHS in Dillingen. Sie lernen dort folgende Berufsfelder praktisch kennen: Farbe/Raumgestaltung, Metall, Bau, Kosmetik/Körperpflege, Floristik und Büro. Berufskundliche Exkursionen und Trainingseinheiten zur Stärkung der Sozialkompetenz werden mit Blick auf Betriebskontakte in den Ferien durchgeführt.

Betreuerinnen: KEB, Melanie Meiser und Patrizia Inglisa (Bildungswerkstatt der VHS)

7. Vertiefte Berufsorientierung für Migranten, Frühabgänger und Integrationsschüler (VBO) (Angebot im H-Bildungsgang durch V.A.U.S. /Diakonisches Werk)

Eine Kleingruppe (5-12) Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft schulexterne Angebote (Betriebserkundungen, Kurzpraktika, Knüpfung von Kontakten mit Betrieben, Rollenspielen usw.). Ziele sind die Motivation der benachteiligten Jugendlichen, die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufs- und Lebensplanung. Im Projekt steht die Stärkung der Sozialkompetenz im Vordergrund.

Die von der Bundesagentur für Arbeit, dem Landkreis Saarlouis sowie aus Mittel des Europäischen Sozialfonds geförderte Vertiefte Berufsorientierung (VBO) wendet sich an Hauptschüler und Hauptschülerinnen der Klassenstufe 8 und 9, insbesondere an Jugendliche ausländischer Herkunft, bei denen es um Fragen der Berufswegeplanung geht.

Betreuerin: Frau Freidinger (V.A.U.S)

8. V.A.U.S. Berufliche Orientierung im Sekundarbereich I (BOSEK)

V.A.U.S. PontSaarLor

Bosek wird durch den Landkreis Saarlouis und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Bo-Sek I richtet sich an Hauptschüler/inne der Klassenstufe 8 und 9 und insbesondere an ausländische Jugendliche. Frühabgänger und Frühabgängerinnen der Klassenstufen 6, 7 und 8 werden ebenso bei der Berufswegeplanung begleitet. Zunächst werden die eigenen Fähigkeiten und Neigungen erarbeitet. Die Teilnehmer erfahren eine individuelle Unterstützung bei den Bewerbungsunterlagen und eine intensive Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Eignungstests. Die Jungen und Mädchen werden bei einem Übergang zu Folgeschulen weiter begleitet.

Das JOBSTARTER Projekt PontSaarLor hilft mit der Suche nach betrieblichen Mentoren und unterstützt bei der Einladung von Ausbildungsbetrieben für Vorträge oder Unterrichtseinheiten. Bei der Durchführung von Betriebsmessen in der Schule erhält die Schule Unterstützung durch das Jobstarter Projekt.

Betreuer/in: Frau Alexandra Schwarz und Herr Julien Robichon

9. Xenos – Leben und Arbeiten in Vielfalt (Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel)

(Angebot für gemischte Schülergruppen: deutsche SchülerInnen und Migranten)

Das Xenos-Projekt gestaltet einen beruflichen Einstieg in kultureller Vielfalt. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen auf Qualifizierung, Betreuung und Vermittlung. Die Kurse finden an ca. 8 Nachmittagen statt. Sie kombinieren interkulturelle Kompetenzen (Toleranz, Respekt, Teamarbeit) mit Kompetenzen für den Berufseinstieg (Bewerbung, Bewerbungsgespräch, Präsentation). Die Schülerinnen und Schüler werden während eines Praktikums und bei der Ausbildungsplatzsuche beraten und begleitet.

Betreuer: Petra Fischer und Jörn Didas

10. Teilnahme an Ausbildungsmessen (Top Job)

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen nehmen seit Bestehen an den Ausbildungsmessen teil. Sie haben die Gelegenheit **an einem Ort** mehr als 50 Berufe hautnah zu erleben. An den Messeständen können sie ihre Fähigkeiten ausprobieren, ihre Fähigkeiten und Talente testen. Aus erster Hand erhalten sie Infos zur aktuellen Stellenbörse und einen Überblick über die Situation auf dem Arbeitsmarkt der Region. Kompetente Ansprechpartner von Firmen vieler Branchen stehen Rede und Antwort und geben Tipps bis hin zu einer gekonnten Bewerbung. Im Rahmen dieser Messen wurden und werden viele konkrete Kontakte zu Unternehmen und Betrieben geknüpft und Schnupperpraktika abgesprochen.

Das NETZWERK BERUFSWAHL wird getragen von einem großen Engagement aller Beteiligten.

Die Schule dankt

- allen Betrieben, Firmen, Verwaltungen, Dienstleistungsunternehmen, Banken unserer Region für die Bereitstellung von Praktikanten- und Ausbildungsstellen,
- allen Institutionen, Verbänden und Organisationen, die als Träger von Maßnahmen mit finanziellen Mitteln und Personal die Jugendlichen auf ihrem Weg zum Beruf und einem selbst gestalteten Leben begleiten,
- allen Eltern und Erziehungsberechtigten, die mit Engagement und Verantwort die Berufswahl ihrer Kinder begleiten,
- allen Lehrerinnen und Lehrern, die sich weit über ihre Pflichtaufgaben hinaus für die Bildung und Ausbildung der ihnen anvertrauten Jungen und Mädchen stark machen.